

# Stadt Heidelberg

Drucksache:  
**0 0 6 3 / 2 0 2 4 / I V**

Datum:  
04.04.2024

Federführung:  
Dezernat I, Amt für Sport und Gesundheitsförderung

Beteiligung:

Betreff:

**Kunstrasenplätze – nachhaltige Konzepte**

## Informationsvorlage

### Beschluslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.  
Letzte Aktualisierung: 11. Juli 2024

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Sportausschuss	17.04.2024	Ö	( ) ja ( ) nein ( ) ohne	
Gemeinderat	02.05.2024	Ö	( ) ja ( ) nein ( ) ohne	
Sportausschuss	20.06.2024	Ö	( ) ja ( ) nein ( ) ohne	
Gemeinderat	04.07.2024	Ö	( ) ja ( ) nein ( ) ohne	

Drucksache:

**0 0 6 3 / 2 0 2 4 / I V**  
00365163.docx

...

**Zusammenfassung der Information:**

*Der Sportausschuss und der Gemeinderat nehmen die Informationen zu den nachhaltigen Konzepten bei der Erneuerung oder beim Neubau von Kunstrasenplätzen zur Kenntnis.*

**Finanzielle Auswirkungen:**

Bezeichnung:	Betrag in Euro:
<b>Ausgaben / Gesamtkosten:</b>	
• noch nicht abschätzbar	
<b>Einnahmen:</b>	
• keine	
<b>Finanzierung:</b>	
• noch nicht abschätzbar	
<b>Folgekosten:</b>	
• noch nicht abschätzbar	

**Zusammenfassung der Begründung:**

Die Informationsvorlage gibt einen Überblick über die aktuell nachhaltigen Konzepte beim Bau von Kunstrasenspielflächen.

## Sitzung des Sportausschusses vom 17.04.2024

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Sportausschusses vom 17.04.2024

### 5.2 **Kunstrasenplätze-nachhaltige Konzepte** Informationsvorlage 0063/2024/IV

Oberbürgermeister Prof. Dr. Würzner vertagt den Tagesordnungspunkt auf Grund der fortgeschrittenen Zeit im Einvernehmen mit den Mitgliedern des Sportausschusses auf die nächste Sitzung des Sportausschusses am 20.06.2024.

**gezeichnet**  
Prof. Dr. Eckart Würzner  
Oberbürgermeister

**Ergebnis:** vertagt

## **Sitzung des Gemeinderates vom 02.05.2024**

**Ergebnis:** vor Eintritt in die Tagesordnung abgesetzt

## Sitzung des Sportausschusses vom 20.06.2024

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Sportausschusses vom 20.06.2024

### 3.2 Kunstrasenplätze-nachhaltige Konzepte Informationsvorlage 0063/2024/IV

Herr Erster Bürgermeister Odszuck eröffnet den Tagesordnungspunkt und führt in die Thematik ein.

Danach melden sich zu Wort:

Frau Stadträtin Mirow stellt den **Antrag**, eine Übersicht über die Kunstrasenplätze der Stadt Heidelberg zu erhalten und Mitteilung, welche von ihnen zurückgebaut werden können.

Herr Stadtrat Cofie-Nunoo begrüßt den Ansatz, eine Übersicht zu erhalten und bittet, eine Standortbewertung über die jeweiligen Kunstrasenplätze vorzunehmen.

Herr Stadtrat Breer erkundigt sich nach möglichen Verletzungsgefahren bei den jeweiligen Kunstrasensystemen und über eventuelle Verbandsvorgaben hinsichtlich der zugelassenen Nutzung.

Herr Stadtrat Teztiker erkundigt sich über den durchschnittlichen Wasserverbrauch, die Verletzungsgefahren sowie mögliche Umweltbelastungen der jeweiligen Infills.

Herr Braun entkräftet die Bedenken der Stadträte Breer und Teztiker und erklärt Einzelheiten zur neusten Kunstrasengeneration, so ist grundsätzlich keine Bewässerung mehr für die Spielbarkeit des Rasens notwendig.

Frau Stadträtin Stolz berichtet von der Studie des Fraunhofer Instituts und zitiert einzelne Passagen daraus.

Herrn Braun, Dipl. Ing. Stadtplaner / Architekt, ist diese Studie bekannt, informiert den Sportausschuss, dass diese Studie aber nicht auf den neusten Techniken/Infills basiert.

Herr Prof. Schlör meldet sich zu Wort und teilt dem Sportausschuss mit, dass ein Rückbau der Kunstrasenplätze eine saisonale Einstellung des Sportbetriebs mitbringen würde. Zusätzlich informiert er den Sportausschuss, dass er selbst Mitglied beim Heidelberger Turnverein ist und der Sportausschuss eine Abstimmung der Mitgliederhauptversammlung nicht in Frage stellen sollte.

Herr Borkenhagen erinnert an die im Sportausschuss vorgestellte Bachelorarbeit zum Zustand der Kunstrasenplätze in Heidelberg.

Frau Stadträtin Mirow konkretisiert Ihren **Antrag**. Sie möchte eine Übersicht über alle Kunstrasenplätze im Stadtgebiet Heidelberg, den jeweiligen Sanierungsbedarf und eine Aussage zum möglichen Rückbau.

Herr Erster Bürgermeister Odszuck nimmt den Arbeitsauftrag gerne entgegen.

Herr Bartmann teilt mit, dass auf keinem der Kunstrasenplätze der Stadt Heidelberg noch schwarzes Granulat verbaut ist.

Herr Stadtrat Pfeiffer stellt die Frage, ab welcher Temperatur ein Kunstrasenplatz nicht mehr bespielbar ist.

Herr Braun erklärt, dass es für Kunstrasenplätze keine Temperaturvorgaben gibt, bei der ein Spielbetrieb eingestellt werden muss.

**Zusammenfassung der Information (Arbeitsauftrag in fett):**

*Der Sportausschuss nimmt die Informationen zu den nachhaltigen Konzepten bei der Erneuerung oder beim Neubau von Kunstrasenplätzen zur Kenntnis.*

**Außerdem ergeht folgender Arbeitsauftrag:**

*Die Verwaltung erstellt eine Übersicht über alle Kunstrasenplätze im Stadtgebiet Heidelberg mit dem jeweiligen Sanierungsbedarf und eventuellen Rückbaumöglichkeiten.*

gezeichnet  
Jürgen Odszuck  
Erster Bürgermeister

**Ergebnis:** Kenntnis genommen mit Arbeitsauftrag an die Verwaltung

## Sitzung des Gemeinderates vom 04.07.2024

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom 04.07.2024

### 30.2 Kunstrasenplätze-nachhaltige Konzepte Informationsvorlage 0063/2024/IV

Oberbürgermeister Prof. Dr. Würzner verweist auf den im Sportausschuss vom 20.06.2024 zugesagten Arbeitsauftrag an die Verwaltung.

An der anschließenden Diskussion beteiligen sich Stadträtin Mirow, Stadtrat Cofie-Nunoo, Stadträtin Stolz, Stadtrat Wetzel, Stadtrat Rehberger, Stadtrat Kutsch sowie Stadträtin Heldner.

Inhalt der Diskussion ist das Für und Wider von Kunstrasenplätzen, die erforderliche fundierte Einschätzung der Wissenschaft zu diesem Thema sowie die Erkenntnis, dass es nicht die eine Lösung für alle Plätze geben könne, sondern differenziert nach Standorten und Bedarfen zu entscheiden sei.

Oberbürgermeister Prof. Dr. Würzner fasst zusammen, dass mit dem Vorliegen einer Übersicht - wie im Arbeitsauftrag formuliert - die Diskussion im Sportausschuss weitergeführt werde.

**Zusammenfassung der Information (Arbeitsauftrag in fett dargestellt):**

*Der Gemeinderat nimmt die Informationen zu den nachhaltigen Konzepten bei der Erneuerung oder beim Neubau von Kunstrasenplätzen zur Kenntnis.*

**Außerdem ergeht folgender Arbeitsauftrag:**

***Die Verwaltung erstellt eine Übersicht über alle Kunstrasenplätze im Stadtgebiet Heidelberg mit dem jeweiligen Sanierungsbedarf und eventuellen Rückbaumöglichkeiten.***

**gezeichnet**  
Prof. Dr. Eckart Würzner  
Oberbürgermeister

**Ergebnis:** Kenntnis genommen mit Arbeitsauftrag an die Verwaltung

## **Begründung:**

Mit Antrag, Drucksache 0126/2023/AN wurde die Verwaltung gebeten, über die nachhaltigen Konzepte bei der Erneuerung oder dem Neubau von Kunstrasenplätzen zu berichten. Die Verwaltung soll hierzu auch die Hinzuziehung einer für den Bau des Kunstrasenplatzes des FC Oberabsteinachs verantwortlichen Person koordinieren.

Kunstrasenplätze spielen eine wichtige Rolle im Sport, doch deren Nachhaltigkeit, insbesondere im Hinblick auf das Recycling und die Entsorgung, rückt zunehmend in den Fokus. Die neuesten EU-Regelungen erfordern ein Umdenken in der Nutzung und Wartung dieser Plätze.

Am 25. September 2023 hat die EU die Freisetzung von primärem Mikroplastik, einschließlich des in Kunstrasenplätzen verwendeten Gummigranulats, verboten. Diese Maßnahme zielt darauf ab, die Umweltbelastung zu reduzieren. Kunstrasenplätze mit Gummigranulat dürfen bis 2031 gebaut werden, danach ist der Einsatz von Gummigranulat verboten.

Die EU-Regelung betrifft ausschließlich Gummigranulat, nicht den Kunstrasen selbst. Bestehende Plätze mit Gummigranulat-Infill genießen Bestandsschutz und dürfen weiterhin genutzt werden. Ein Austausch des Granulats oder Neubau ist nicht zwingend erforderlich. Es wird empfohlen, bei Neubauten alternative Füllstoffe zu verwenden.

Die nachhaltige Erneuerung und der Neubau von Kunstrasenplätzen sowie deren Recycling und Entsorgung stehen im Fokus aktueller Entwicklungen und Vorschriften, besonders im Hinblick auf Umweltverträglichkeit und Nachhaltigkeit. Entscheidend für die Umsetzung nachhaltiger Konzepte sind dabei die Auswahl der Materialien, der Umgang mit Altanlagen und die Entsorgung genutzter Materialien.

Herr Matthias Braun, Dipl.-Ing. Stadtplaner/Architekt von Ingenieurbüro MBPlan war verantwortlicher Architekt beim Bau des Kunstrasenplatzes des FC Oberabsteinach.

In seiner Präsentation stellt er die nachhaltige Entwicklung und Sanierung von Kunststoffrasensportplätzen vor. Er konzentriert sich auf den Einsatz von umweltfreundlichen Materialien, wie pflanzlich basierte und bio-abbaubare Einstreugranulate, um Mikroplastik zu vermeiden. Herr Braun betont die Wichtigkeit von Ressourcenschonung durch lokale Produktion, Einsatz von Recyclingmaterialien und Energieeffizienz in der Herstellung. Die Langlebigkeit und geringer Pflegeaufwand von Kunststoffrasen bei gleichzeitiger Berücksichtigung ökologischer und sozialer Standards sind Kernthemen der Präsentation. Nach der Vorstellung steht Herr Braun für Fragen zur Verfügung, um tiefer auf die technischen Details und die praktische Umsetzung der nachhaltigen Ansätze einzugehen.



## Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes /der Lokalen Agenda Heidelberg

### 1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

<b>Nummer/n:</b> (Codierung)	<b>+ / -</b>	<b>Ziel/e:</b>
SOZ14	berührt	Zeitgemäßes Sportangebot sichern
		<b>Begründung:</b>
		Kunststoffrasenplätze gewährleisten fast uneingeschränkten Sportbetrieb

### 2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine

gezeichnet  
in Vertretung  
Raoul Schmidt-Lamontain

### Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung:
01	Präsentation Mathias Braun, Ingenieurbüro MBPlan